P R E S S E M I T T E I L U N G

Lahr, 17. November 2026

SWEG begrüßt Abschluss beim Eisenbahn-Tarifvertrag mit Verdi

Fahrgäste und Beschäftigte haben nun mehr Planungssicherheit

Nach zwölfstündigen, intensiven Verhandlungen haben sich der Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (Verdi) am Montag, 16. November 2026, auf ein Tarifergebnis für den Eisenbahntarifvertrag (ETV) verständigt. Dieses sieht eine Einmalzahlung von 400 Euro im Dezember 2026 sowie eine Entgeltsteigerung um 3,3 Prozent ab Januar 2027 bei einer Laufzeit von 16 Monaten bis Ende 2027 vor. Das Ergebnis steht bis zum 4. Dezember 2026 unter beiderseitigem Widerrufsvorbehalt.

Bereits am 5. Oktober 2026 hatten die Arbeitgeber ein verbessertes Angebot mit 270 Euro Einmalzahlung, einer Entgeltsteigerung von 3 Prozent ab Dezember 2026 sowie weiteren 2 Prozent ab Januar 2028 bei 26 Monaten Laufzeit vorgelegt. Der AGVDE war bereits damals zu einem Tarifabschluss bereit und hatte wesentliche eigene Manteltarifforderungen zurückgenommen. Nach Einschätzung der Arbeitgeberseite wollte Verdi eine Entscheidung jedoch auf die vierte Verhandlungsrunde verschieben, um die Zwischenzeit für weitere Warnstreiks und auch zur Mitgliedergewinnung zu nutzen.

Das nun erzielte Ergebnis liegt mit 3,3 Prozent über der zunächst angebotenen ersten Erhöhungsstufe von 3 Prozent, allerdings bei einer deutlich kürzeren Laufzeit. Gegenüber der ursprünglichen Verdi-Forderung von 6,5 Prozent beträgt die vereinbarte

Entgelterhöhung rund die Hälfte. Bei einer für 2027 prognostizierten Inflation von etwa 3 Prozent bedeutet dies einen weiteren Reallohnzuwachs für die Beschäftigten.

„Wir begrüßen das Tarifergebnis ausdrücklich. Unsere Mitarbeitenden erhalten eine weitere angemessene Entgeltsteigerung. Gleichzeitig freuen wir uns für unsere Auftraggeber und insbesondere unsere Fahrgäste, dass nach den erheblichen Belastungen durch die Warnstreiks wieder mehr Ruhe und Planungssicherheit im öffentlichen Nahverkehr einkehren. Gerade für Schulkinder und ihre Eltern ist ein verlässlicher Schülerverkehr von besonderer Bedeutung“, erklärt SWEG-Konzerngeschäftsführer Tobias Harms.

Über das Unternehmen

Die SWEG ist eine Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Lahr/Schwarzwald, die in Baden-Württemberg und teilweise angrenzenden Gebieten Busverkehr im Stadt- und Überlandverkehr sowie Schienengüter- und Schienenpersonennahverkehr betreibt. Im Jahr 2018 ist die Verschmelzung mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) mit Sitz in Hechingen vollzogen worden. Bei der SWEG arbeiten mehr als 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Text zum honorarfreien Abdruck

Herausgeber:

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH
Rheinstraße 8
77933 Lahr
www.sweg.de

Ansprechpartner für Journalisten:

Christoph Meichsner – Stabsstellenleiter Marketing/Kommunikation/PR
Tel.: 07821/2702-161
E-Mail: christoph.meichsner@sweg.de